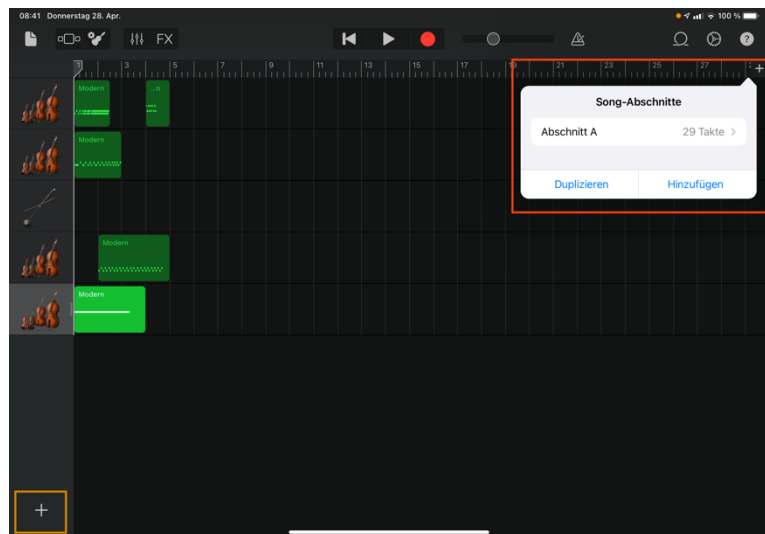


III – Einen Blues-Song im Sequencer von Garageband selbst produzieren

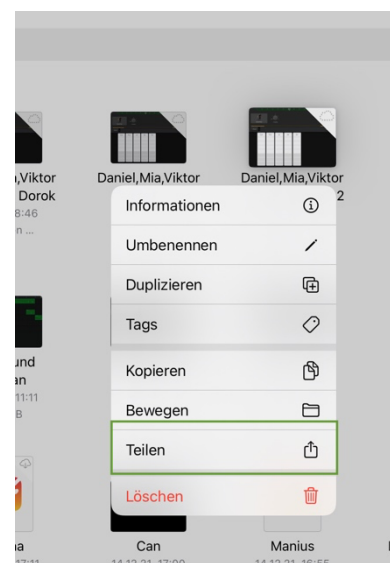
Zusätzlich oder auch alternativ zum Livemusizieren kann Garageband auf dem iPad natürlich auch genutzt werden, um ein zwölftaktiges Bluesschema im Sequenccermodus in Einzelarbeit aus mehreren Stimmen zusammen zu setzen. Schülerinnen und Schülern kann so die Möglichkeit eröffnet werden, ausgehend von einer zuvor formulierten Gestaltungsidee frei zu entscheiden, welche Instrumente gewählt werden, welche Tonart genutzt werden soll, inwiefern Melodieimprovisationen ergänzt werden sollen, etc.

- Ein neu angelegter Song ist in Garageband standardmäßig 8 Takte lang – **über das kleine Plus-Symbol am rechten Rand** der Spuransicht kann die Abschnittslänge auf 12 Takte erhöht werden, um den Schülerinnen und Schülern das Arbeiten im 12taktigen Raster zu ermöglichen.



- Schülerinnen und Schüler können nun auf alle von Garageband zur Verfügung gestellten Instrumente zurückgreifen und – je nach Bedarf auch mit den unter I bereits aufgezeigten Möglichkeiten zur Differenzierung – im Mehrspurverfahren einen eigenen Blues-Song gestalten. Hierbei können **über das „Plus-Zeichen“ am linken unteren Rand** der Spuransicht nach und nach verschiedene Instrumente zum Arrangement hinzugefügt werden, so dass der Blues Stück für Stück zum Beispiel aus einer Gitarren-, einer Bass-, einer Schlagzeug- und einer Pianospur zusammengesetzt werden kann.

- Das Endprodukt kann aus Garageband **über das Teilen-Menü** (dazu in der Dateiansicht lange auf das Projekt klicken) exportiert und den Mitschülerinnen und Mitschülern sowie der Lehrperson zum Anhören und zur Vergabe von Feedback zur Verfügung gestellt werden. Hierbei kann sowohl ein Garageband-Projekt exportiert werden, was es ermöglicht, genau zu sehen, welche Instrumente in welcher Spur was spielen, oder auch ein sogenannter „Mixdown“ in dem eine MP3-Datei erzeugt wird, in welcher alle Spuren gemeinsam als Stereo-Datei abgelegt werden.





Weitergehender Hinweis zur Differenzierung:

Neben der Arbeit mit den *Smart Instrumenten* sowie den verschiedenen Möglichkeiten, das Tonmaterial für die Schülerinnen und Schüler einzuschränken, kann in der Sequencer-Ansicht auch mit vorgefertigten Loops gearbeitet werden. Hinter dem Loop-Symbol verbirgt sich der Loopbrowser. Hier kann nach Instrument und Genre gefiltert werden. So kann – ohne selbst Stimmen einspielen zu müssen – eine Bluesgestaltung vorgenommen werden, die natürlich insbesondere im Hinblick auf die Frage der Eigenleistung sowie der Kreativitätsleistung durch das Programm bewertet und besprochen werden kann. Mit den Schülerinnen und Schülern kann hier darüber gesprochen werden, wie hoch der Grad der Eigenleistung durch das Benutzen fertiger Loops noch ist, inwiefern überhaupt noch kreative Eigenleistung vorhanden ist und inwieweit sich die Kriterien für selbst komponierte Musik durch die Verwendung fertiger Bausteine grundsätzlich verändern.

